

Tetrazofarbstoff. E. Herzberg u. W. Lange. Übertr. [A]. Amer. 997 061.

Undurchlässige Tücher. Remeau & de Marchi. Frankr. 428 759.

App. zum Extrahieren von Flüssigkeiten aus **Tuch**. D. Geßner, Worcester, Mass. Amer. 996 637.

Selbsttätiger App. zum Entfetten von **Wolle**. Georges Fettweis & Co. Frankr. 428 784.

Verschiedenes.

Einr. zur Sicherstellung von mit feuergefährlichen Flüssigkeiten arbeitenden **Arbeitsgefäßen**, z. B. Extraktionsgefäßen. Maschinenbau-Ges. Martini & Hünecke m. b. H. in Berlin. Österr. A. 4951, 1910.

Behälter zum Aufbewahren und Abgeben halbflüssiger und pastenförmiger Stoffe. J. F. Craven, Pittsburgh, Pa. Amer. 997 182.

Brikettierverf. Gewerkschaft Pionier, Walsum a. Rh. Ung. P. 2996.

Neuerungen an **Destillationsapparaten**, namentlich zur Destillation von Würze. Bauer. Frankr. 428 995.

Verf. und Vorr. zum Schutze der Wirkung **elektrischer Maschinen** gegen chemische Einflüsse und zur Verbesserung der Wärmeableitung. A. E.-G Berlin. Ung. E. 1682.

Verf. und Einr. zur Entleerung von **Extraktionsstoffen**. Nellen. Frankr. 428 824.

Selbsttätiger Verteiler für **Filterbetten**. F. G. Sison Ham, London. Amer. 997 058.

Abziehapp. für **Flüssigkeiten**, namentlich Farben. Rorrance & Torrance. Engl. 15 609/1910.

App. zum Sterilisieren von **Flüssigkeiten** mittels ultravioletten Strahlen. Soc. Anon. Française dite Banque du Radium. Engl. 14 912/1911.

App. zum Trennen fester Stoffe von **Flüssigkeiten**. H. G. Nichols, Ymir-Gold Mines Limited b./Ymir British Columbia. Amer. 996 877.

App. zur Abgabe gemessener Mengen von **Flüssigkeiten**. Wahl. Engl. 5492/1911.

Verf. und Vorr. zum kontinuierlichen Auspressen von **Flüssigkeiten** aus festen Stoffen. J. J. Berrigan, Orange (V. St. A.). Österr. A. 5637, 1910.

Beachleunigtes und kraftsparendes **Befördern** von **Gas- und Luftgemischen** bzw. Mischungen von Gasen und festen Stoffen. E. Mürbe, Görlitz. Ung. M. 4138.

Einr., um aus **Kohle** oder anderen Gegenständen Staub aufzusaugen. Maschinenfabrik Baum, A.-G. Frankr. 428 787.

Hohle **Kohlenelektrode** für galvanische Elemente bei welchen der Elektrolyt durch eine poröse Kohlenelektrode geführt wird. Részvénnytarsaság Erőssarami Elemek gyartasara. Budapest. Ung. B. 4232.

Krystallisierapp. durch Verdampfung mit selbsttätiger Zirkulation der Flüssigkeit. Soc. d'Exploitation de Procédés Evaporatoires (Système Prache & Bouillon). Frankr. 428 851.

Instrument zum Messen der Strömungsgeschwindigkeit oder des Druckes von **Luft**, Dampf oder anderer Flüssigkeit. Lyall u. John Davis & Son, Ltd. Engl. 16 215/1910.

Reinigen von **Luft**. A. K. Groß, Winthrop, Mass. Amer. 996 705.

Luftfilter mit Tasche. K. & Th. Möller, G. m. b. H. Frankr. 428 811.

App. zur Abgabe vorher bestimmter **Mengen**. Pulsford. Engl. 18 990/1910.

Rektifizierapp. A. Churchward. Übertr. General Electric Co., Neu-York. Amer. 996 975.

Sekundärbatterie. G. I. Rawson und L. B. Schultz. Übertr. Pilley Packing & Flue Brush Manufacturing Co., St. Louis, Mo. Amer. 996 676.

Trockenverf. K. Reyscher, Bielefeld. Amer. 997 092.

App. zum **Überziehen** von Gegenständen zum Schutze gegen Rost und zur Isolierung u. dgl. Buchert. Engl. 4185/1911.

Verdampfapp. Soc. d'Exploitation de Procédés Evaporatoires Système Prache & Bouillon. Engl. 14 492/1911.

App. zur Bldlg. unreiner **Wässer**. Linden. Frankr. 428 903.

Verf. und App. zum Reinigen von **Wässern** für technische Anwendung. Metz. Frankr. 428 919.

Zentrifuge. W. H. Lawson, Poughkeepsie, N. Y. Amer. 996 776.

Zerstäuben suspenderter Stoffe und Zerstäubungsdüsen hierzu. [B]. Engl. 25 301/1910.

Verein deutscher Chemiker.

Protokoll der Sitzung des Ausschusses zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes am 6./7. 1911, mittags 12 Uhr.

Anwesend die Herren: Geheimrat Prof. Dr. Markwald, Prof. Dr. Pschorr, als Vertreter der Deutschen Chemischen Gesellschaft; Prof. Dr. Juckenack, Prof. Dr. Bömer, Geh. Oberreg.-Rat Prof. Dr. v. Buchka, als Vertreter der Freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker; Hofrat Dr. Forster, Dr. Woy, als Vertreter des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands; Geheimrat Prof. Dr. C. Duisberg, Dir. Fritz Lüty, Prof. Dr. Rassow, als Vertreter des Vereins deutscher Chemiker; Dr. Quincke, als Vertreter des Sozialen Ausschusses des Vereins deutscher Chemiker.

Vorsitzender: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. C. Duisberg.

Das Protokoll führt der Generalsekretär des Vereins deutscher Chemiker, Prof. Dr. Rassow.

Tagessordnung:

I. Besprechung über das Vorgehen der landwirtschaftlichen Versuchsstationen.

Herr Forster berichtet über die Denkschrift des Verbandes der landwirtschaftlichen Versuchsstationen, nach welcher diese die Kontrolle der Analysen der Futtermittel im Verkehr zwischen Handel und Konsument (Landwirt) beanspruchen und die Handelschemiker hiervon ausschließen wollen.

Es sprechen dann die Herren: Bömer, von Buchka, Juckenack, Pschorr, Woy, Lüty, Duisberg.

Es wird einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

„Dem Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes haben die Denkschriften des Verbandes der landwirtschaftlichen Versuchsstationen betreffend den Verkehr mit Handelsfuttermitteln und die diesbezüglichen

Veröffentlichungen des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker vorgelegen. Ohne Stellung zu der Streitfrage selbst zu nehmen, bedauert der Ausschuß den Streit und die öffentliche Behandlung desselben, weil dadurch das Ansehen des Standes der Chemiker in schwerster Weise geschädigt wird. Der Ausschuß hofft, daß dieser Streit bald beigelegt wird.“

2. Maßnahmen zur Durchführung der Forderungen des Verbandes in bezug auf das Nahrungsmittelchemikerexamen.

Der Vorsitzende berichtet über den Beschuß des Vereins deutscher Chemiker zu dieser Frage und seine weitere Behandlung.

Es sprechen dazu die Herren: B ö m e r , v o n B u c h k a , J u c k e n a c k .

Es wird folgender Beschuß gefaßt:

„Der Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes begrüßt den Beschuß des Vereins deutscher Chemiker auf der Hauptversammlung in Stettin und betont wiederholt, daß die geeignete Vorbildung für Nahrungsmittelchemiker ohne Ausnahme die Reifeprüfung einer deutschen neunklassigen höheren Schule ist. Der Ausschuß beauftragt seine Mitglieder, bei den zuständigen Behörden in diesem Sinne zu wirken.“

3. Herr Q u i n c k e berichtet ausführlich über die Frage der Pensionsversicherung der Privatbeamten, speziell für den Stand der Chemiker.

Es sprechen dazu die Herren: D u i s b e r g , W o y , v. B u c h k a , L ü t y .

Der Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes schließt sich der Resolution des Vereins deutscher Chemiker an, die folgendermaßen lautet:

„Der Verein deutscher Chemiker erkennt die Vorteile der Einführung des Versicherungzwanges an, kann aber in dem Entwurf der staatlichen Versicherung für Privatangestellte keine ausreichenden Leistungen für akademisch gebildete Chemiker erblicken. Er muß daher verlangen, daß das Gesetz unter allen Umständen mindestens in folgenden Punkten abgeändert wird:

1. daß auch bei höherem Einkommen die Zwangsversicherung mit dem Gehaltsanteil, der der

Höchstgrenze des Gesetzes entspricht, bestehen bleibt,
2. daß jede Kürzung einer erworbenen Rente ausgeschlossen bleibt,
3. daß bei der Zulassung bestehender Kassen und Versicherungen als Ersatzkassen in wohlwollender Weise verfahren wird, besonders auch gegenüber sog. ausssterbenden Kassen,
4. daß Angestellte, die eine akademische Hochschulbildung nachzuweisen vermögen, sofern sie nicht bereits ein höheres Gehalt als 2000 bis 2500 M beziehen, der Klasse F überwiesen werden.“

4. Gebührenfrage.

Der Vorsitzende berichtet, daß auf der Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker zu München der Berliner Bezirksverein gebeten hat, die Gebührenfrage erneut zu behandeln; die Fachgruppen für analytische Chemie und gewerblichen Rechtsschutz haben in Stettin gemeinsam darüber beraten und gebeten, der Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes möge bei den Ministerien und Reichsämtern vorstellig werden. Der Vorsitzende der analytischen Fachgruppe, Herr Prof. Dr. W i l h. F r e s e n i u s , hat namens der Fachgruppe zwei von dieser ausgearbeitete Entwürfe zu Eingaben an die Behörden vorgelegt.

Der Ausschuß beschließt, die Frage der Abänderung der Reichsgebührenordnung erneut zu prüfen und entsprechende Eingaben an die zuständigen Behörden zu richten.

Es wird ferner beschlossen, eine Eingabe um Aufhebung der die Chemiker betreffenden Bestimmungen des Gesetzes vom 14./7. 1909 zu verfassen.

Schluß 2 Uhr.

gez. C. D u i s b e r g . gez. B. R a s s o w .

Hamburger Bezirksverein.

In der Sitzung am 28./6. 1911 berichtete Herr G ö p n e r über die Hauptversammlung in Stettin.

Herr Dr. B ü t t g e n b a c h führte eine Reihe Lichtbilder aus der Riechstoffindustrie vor.

Rosenbaum. [V. 75.]

Referate.

I. 5. Chemie der Nahrungs- u. Genußmittel, Wasserversorgung u. Hygiene.

A. Beythien, H. Hempel, P. Simmich, W. Schwerdt und C. Wiesemann. Kürzere Mitteilungen aus der Praxis des chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Dresden. (Z. Unters. Nahr.- u. Genußm. 21, 666—676. 1./6. [22./3.] 1911.) I. Über Gewürze. Bei 30 reinen Macisproben lagen die Werte für Wasser zwischen 6,86—13,17, Asche 1,63—3,19, Petrolätherextrakt 25,25—34,92, Ätherextrakt 1,71—5,12%. Bei 74 Ingwerproben wurden ermittelt für Ätherextrakt flüchtig 0,8—4,2, Ätherextrakt nicht flüchtig 1,66—6,93, Alkoholextrakt 1,33—4,08, Petrolätherextrakt 1,14—5,37, Methyl-

alkoholextrakt 4,4—12,53, Asche 4,68—10,59%. — II. Über Dörrgemüse. Julienne und Karotten enthielten in 10 Fällen Schwefeldioxyd von 0,004—0,005%. — III. Wermutwein. Bei 16 Proben betrug der Gehalt an Alkohol 10,5 bis 13,52, Extrakt 10,06—17,8, Asche 0,063—0,293, Phosphorsäure 0,002—0,039, Zucker 8,62—16,12, zuckerfreies Extrakt 1,1—6,28, Glycerin 0,081 bis 0,824%. — IV. Über die quantitative Bestimmung des Formaldehyds nach der Ammoniakmethode. Das Verfahren nach Smith unter Verwendung von Rosolsäure ist zur Formaldehydbestimmung geeignet. — V. Über die Bestimmung des Glycamins in Fetten und Seifen. Das ur-